

# Veranstaltungsprogramm **b – flat** **März** **2011**

---

b-flat Acoustic Music & Jazzclub, Rosenthaler Str. 13, 10119 Berlin-Mitte

**Di. 01.03.2011**

**Berlin Improvisers Orchestra - Ber.I.0**

**- mit Gästen des London Improvisers Orchestra -**

Modern Jazz 2011

21.00 Uhr

Henrik Walsdorff – sax / Zeger Vandenbussche – sax / Ricardo Tejero - sax, cl / Robert Würz – sax / Anna Kaluza – sax / Nils Ostendorf – tr / Matthias Müller – tb / Martin Schulze – tb / Alison Blunt – violin / Ulf Mengersen – b / Jan Roder – b / Antonio Borghini – b / Kim Efert – guit / Stefan Schultze – p / Oliver Steidle – dr / Julian Bonequi – dr / Kay Lübke – dr / Thomas Zunk – Theremin /

[www.myspace.com/berlinio](http://www.myspace.com/berlinio) / [www.myspace.com/londonimprovisersorchestra](http://www.myspace.com/londonimprovisersorchestra)

[www.nikomeinhold.de](http://www.nikomeinhold.de) / [www.myspace.com/nikomeinhold](http://www.myspace.com/nikomeinhold)

**Mi. 02.03.2011**

**Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 03.03.2011**

**Traumton Release / Lea W Frey Trio**

Vocal Jazz Trio - JAZZ, KAMMERGRUNGE

21.00 Uhr

Lea W Frey (voc), Peter Meyer (g), Bernhard Meyer (b),

"Wenn Lea W. Frey ihre sanfte Stimme erhebt, geht es um mehr als die kunstvolle Produktion von Tönen. Und es geht um mehr als die kurze Linie eines Liedes, die einfache Beschwörung einer Stimmung. Ihr Gesang verfügt über die selten angetroffenen Dimensionen der Tiefe und der Zeit. Jede ihrer Melodien betritt in kindlich-suchender Unschuld den bemoosten, verschlungenen Pfad in die dämmerigen Gründe des Hörerherzens. Doch am Wegesrand warten die Versuchungen – und mit Lust gibt Lea W. Frey ihnen nach. Sie erforscht die rauchigen Dünste eines Jazzkellers, die hauchigen Lüfte einer barocken Kirche, gibt sich der der Strenge des Kunstliedes, den Ausbrüchen der Opernarie und der Lässigkeit des Popsongs hin. Auf ihrer musikalischen Reise durch Form und Zeit sammelt sie das alles ein, spielt damit und lässt es wieder frei, um auf den Weg zurückzukehren, den die Lieder der Kinder nehmen. Der dort endet, wo das Glück noch schmerzt und wo seit jeher die Liebe wohnt." (Venice Goldstück)

[www.myspace.com/leawfrey](http://www.myspace.com/leawfrey) / [www.myspace.com/bernhardmeyer](http://www.myspace.com/bernhardmeyer)

„Sie wandeln, formen, loopen, umkreisen und improvisieren- mutig greifen sie nach längst als Gassenhauer abgetanen Standards, einfachen Liedern...und damit nach den Sternen. Denn ihre Interpretationen sind so eigen und "zum Heulen schön" (Simon Goldfain/MinipopRecords), dass es lohnt, die drei in diesem anderen, sehr intimen und kammermusikalischen Kontext zu erleben.

**Aktuelles Album "WE CAN'T REWIND" (TRAUMTON RECORDS)**

**Fr. 04.03.2011**

**Tribute to Miles Davis**

**Feat. MATTHIAS HARIG QUINTETT**

Modern Jazz

22.00 Uhr

Matthias Harig (tp), Fin Wiesner (ts), Dan-Robin Matthies (p), Robin Draganic (b), Ralf Ruh (dr)

Die Band spielt ausschließlich Musik, die entweder von dem einzigartigen Trompeter M. Davis geschrieben oder von ihm gespielt worden ist. Dabei beschränkt sich das Quintett - unter anderem besetzungsbedingt - auf die legendären M. Davis Quintetts der 50er und 60er Jahre. Die sehr sicher und geschmeidig miteinander harmonisierenden Musiker verstehen es, Jazzklassiker wie "Round Midnight", "Seven Steps To Heaven" oder "Milestones" stil-kompetent zu interpretieren, ohne darauf zu verzichten, dem eigenen musikalischen Esprit Raum zu bieten. "Tribute To Miles Davis" ist das ideale Konzert-Event für jeden (Jazz)-Club und hat sich, nicht nur des prominenten Mottos wegen, als Publikumsmagnet bewährt.  
[www.jazz-harig.de](http://www.jazz-harig.de)

**Sa 05.03.2011**

## **Blue Babas Now**

Modern BigBand Jazz

22:00 Uhr

Saxophone: Eric Purrington, Selma Gather, Tom Duncan, Caro Funk, Jan Schöllhammer

Trompeten: Armando Carrillo, Anna Schubert, Anika Hannemann

Posaunen: Thomas Knauer, Michael Schröter

Schlagzeug: Andreas Neri / Gitarre: Hans-Georg Kipp / Bass: Detlef Klietsch / Klavier: Stefan Laurer

Leitung: Thomas Germer

Die Blue Babas sind eine der erfahrensten und aktivsten Big Bands Berlins. Seit fast 20 Jahren und fast 200 Konzerten sind die Blue Babas fester Bestandteil der Berliner Big-Band-Szene. Dabei haben die Blue Babas die Jazz-Geschichte für sich nachvollzogen. Anfangs als Swing Band im Stile der 30er Jahre haben sich die Blue Babas nunmehr als Blue Babas NOW! in die Gegenwart vorgearbeitet. Im Jahre 2010 präsentieren sich die Blue Babas NOW! mit neuem Personal und neuem Programm und Werken von Horace Silver, Charles Mingus, Thelonius Monk, dem unverzichtbaren Count Basie, einer guten Prise Funk- und Latin-Jazz. Geblieben sind die Spielfreude, die Begeisterung und der Funke, der nach wie vor bei Auftritten der Blue Babas NOW! von der Bühne auf das Publikum und zurück springt. Erlebenswert!

Afro Blue :: Attitude Dance :: Bag's Groove :: Better get it in your Soul aka Slop! :: Birdland :: Cast your Fate to the Wind :: Fantasy :: Hay Burner :: Harlem Nocturne :: Libertango :: Mission: Impossible Theme :: Sing, Sing, Sing :: Sister Sadie :: Soul Bossa Nova :: Stolen Moments :: Theme from Shaft :: The Witching Hour

**So. 06.03.2011**

## **Marcel Tusch Trio feat. Tosha Anton Peisakhov \*lyrischer Jazz\***

Modern Jazz

21.00 Uhr

Marcel Tusch (p, comp.), Benjamin Garcia (b), Etienne Nillesen (dr), Tosha Anton Peisakhov (cello),

Die Kompositionen des in Köln lebenden Bandleaders Marcel Tusch sowie die individuelle Spielweise jedes einzelnen Musikers knüpfen an die alten Traditionen des Jazz an, verschmelzen mit Aktuellem und geben vor allem Raum für Interaktion und geschmackvolle Improvisationen. Dem feinen melodischen Verlauf der Stücke stehen harmonische, mitunter komplexe Klangstrukturen entgegen, die von einem klaren Rhythmus getragen werden. Die drei Musiker bestechen durch einen warmen und ausgewogenen Sound sowie Spielfreude und Spontaneität. Seit Sommer 2010 ist die Formation um Marcel Tusch häufig zum Quartett erweitert.

Der aus Moskau stammende, und sehr vielseitige Cellist Tosha Anton Peisakhov, lässt die wunderschönen lyrischen Themen auf eine besondere Art neu erklingen und sorgt für kreative Begegnungen. Das Debüt-Album 'Somewhere Else' erschien 2009 ([www.holz-records.de](http://www.holz-records.de)).

[www.marceltusch.de](http://www.marceltusch.de) / [www.myspace.com/marceltusch](http://www.myspace.com/marceltusch)

**Mo. 07.03.2011**

## **SHARED NIGHT**

21:00 Uhr

SHARED NIGHT **Feat: Gerhard Schmitt aka Schmittke**

Singer-Songwriter, Jazz, Indie, Crossover

Gerhard Schmitt aka Schmittke ist normalerweise als Gitarrist und Produzent des electronic :: jazz Projektes „trondheim“ unterwegs, er spielt Gitarre bei der Puppentheater Produktion „Helden des 20. Jahrhunderts“, oder er ist als Zupfer der elektrischen Zither und des Chapman Sticks bei der „Blue Man Group“ tätig.

Heute Abend präsentiert er eine andere Seite seines (musikalischen) Daseins und singt seine über die letzten zehn Jahre in unregelmässigen Abständen entstandenen deutschsprachigen Popsongs.

Schmittke: Gesang, Gitarre

Nik Leistle: Bassklarinetten

Krili Huf: Bass

Sebastian Deufel: Schlagzeug / Glockenspiel / Melodika

[www.myspace.com/schmittkelieder](http://www.myspace.com/schmittkelieder)

ALEXA RODRIAN Band

Ein faszinierendes Duo, eigen, stimmungsvoll, abwechslungsreich und voller Überraschungen.

"Erstaunlich ist der Flow der Musik. Einer dieser seltenen Fälle, in denen Persönlichkeit und künstlerischer Ausdruck sich entsprechen." Dombrowski/JAZZTHING

"Hinter jeder Ecke lauert eine Überraschung und hinter der ungewöhnlich instrumentierten Musik liegt die fantastische Stimme Alexa Rodrians." INDIGO Marco Bruckdorfer BEATCASE

Jens Fischer Rodrian BASS

Sound & Technik Ernie Echtzeit

Host des Abends Lord Litter

Livemitschnitt für RADIO MARABU ("Lord Litter's Magic Music Box")

**Di. 08.03.2011**

**Mette Juul Trio / DK**

Modern Vocal Jazz aus Copenhagen

21.00 Uhr

Mette Juul (g, voc), Per Møllehøj (g), Graig Earle (b),

Mette Juul ist eine neue junge Sängerin auf dem Weg zur Spitze. Sie gewann 2007 den „International Jazzartist Competition“ für Vokalistinnen und war erfolgreich auf Tournee in sowohl den USA, Europa und im Osten. Im Frühjahr 2010 nahm sie zusammen mit dem Alex Riel Trio eine CD auf, und hat damit eine Gruppe äußerst renommierter und erfahrener Musiker als Backup. Die CD hat großartige Rezensionen bekommen: „Der Hut wird vor debütierender Jazzsängerin gezogen: Mette Juul gibt einen andersartigen Musikvortrag, der altmodisch ist auf eine gute Art und Weise.“

Das Repertoire besteht aus Standards und eigenen Kompositionen. [www.mette-juul.com](http://www.mette-juul.com)

#### **PRESS**

*Mette Juul is one of the finest upcoming jazzvocalists on the Danish jazzstage, with her trio Per Møllehøj (guitar. DK) and Graig Earle (bass. Canada) she performs a repertoire of jazzstandards and her own compositions.*

*Mette Juul just released her debutalbum "Coming In From The Dark" with very prominent names; Alex Riel drums, Jesper Lundgaard bass, Heine Hansen piano and Palle Mikkelborg on trumpet. The album, and following concerts recieved very good reviews in DK, Germany, Finland and Japan, and is also being released in Japan, Italy, France, Belgium, Holland, Germany and the UK.*

*In 2007 Mette Juul won the "International Jazzartist Competition" in Tallinn, in which 12 singers from 9 countries participated. Mette has been performing at several international jazzfestivals and jazzclubs: Pori Jazzfestival, Jazzkaar jazzfestival, Copenhagen Jazzfestival, Turku Jazzfestival, Nardis Jazz Club Istanbul, Cachaca jazzclub New York, The sugar bar New York, Sunset jazzclub Paris and jazzclubs in Denmark.*

*Don't miss this great jazzsinger and songwriter.*

*Things said:*

*Mette is one of those rare singers who can, with no effort, make any song sound like anyone could sing it. Her natural and unaffected phrasing together with her genuine desire to entertain a crowd create a warm relaxed feeling everytime she performs. **Billy Cross 2009.***

#### **Reviews:**

*Ivan Rod, Gaffa:*

*"This is a very talented Jazzsinger and songwriter"*

*"Mette Juul ist beinahe eine Offenbarung....wie sie heute nur selten zu erleben sind. Natürlichkeit und Klarheit wirken empathisch und unterstützen das ungeschriebene Dekret, Musik soll kommunikativ sein- und*

*nachhaltig wirken" Germany Press – Jazzpodium"*

*Niels Overgaard, Jazznyt.blogspot.com : "Mette Juul has a bright, rich scandinavian voice full of heartfelt presence"*

*Henrik Palle Politiken: "Mette Juul assert herself in the front line of female vocalists"*

*"Mette Juul provides wonderful pop jazz at its best" IBYEN Pol. Dk*

[www.cowbellmusic.com](http://www.cowbellmusic.com) | [www.myspace.com/cowbellmusic](http://www.myspace.com/cowbellmusic)

**Mi. 09.03.2011**

## **Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 10.03.2011**

## **BERLIN BIG BAND / Modern Big Band Jazz & Fusion**

21.00 Uhr

Die international besetzte Bigband unter der künstlerischen Leitung von Benjamin Strauß spielt aktuelle Bigbandmusik auf höchstem Niveau: neue Musik Berliner Arrangeure und von Pat Metheny, Bob Mintzer und vielen anderen zeitgenössischen Komponisten. Sie spannt einen Bogen vom Swing bis zu zeitgenössischen Fusion-Arrangements mit wunderschönen vielschichtigen Harmonien.

REEDS: Dietrich Koch, Katja Gangoly (AUT), Bernhard Ullrich, David Beecroft (CAN), Oliver Busch

TPs: Greg Bowen (GB), Matthias Harig, Eddie Hayes (USA), Christian Magnusson (SWE)

TBs: Nils Marquardt, Rambald Bellmann, Jörg Vollerthun, Yosuke Kurihara

RHYTHM: Tal Balshai (ISR) • p, Robert Keßler • git, Klaus Axenkopf • b, Andreas Weiser • perc, Benjamin Strauß • dr & ld.

[www.berlinbigband.de](http://www.berlinbigband.de) / [www.weiserarts.com/](http://www.weiserarts.com/)

**Fr. 11.03.2011**

**Der Türkische Songwriter, Gitarrist und Komponist**

## **Mustafa Dönmez / Istanbul und Gäste**

Weltmusik, Jazz, Osmanische Musik... Rock, Pop

22:00 Uhr

Mustafa Dönmez (E-Gitarre, bundlose E-Gitarre, Tar /aserbaidsschanisches Zupsinstrument/, electronics, samples, voice), Gäste: Hidayet Kavcık (ts, ss) und noch weitere Gäste aus Istanbul und Berlin

[www.abstactlogix.com](http://www.abstactlogix.com)

Der Fusion-Gitarrist Mustafa Dönmez ist eine feste Größe in der Jazzszene Istanbuls. Seit den Anfängen seiner Band Atmosfer in den 80er Jahren hat Mastermind Dönmez mit wechselnden Mitmusikern an seiner Seite nicht nur den türkischen Jazz, sondern Fusion und Modern Jazz kongenial bereichert. Die Band fühlt sich dabei sowohl im Ethno-Jazz wie auch im Northern-Jazz verwurzelt. Obwohl Atmosfer in ihren frühen Jahren nie ein Album herausbrachten, erwarben sich die Musiker nach einer legendären Live-Performance mit der türkischen Rock-Ikone Erkin Koray im historischen Moda Theater/Istanbul und bei Auftritten im Fenerbahce Park sowie auf dem Taksim-Platz eine fanatische Anhängerschaft. 2005 hauchte Mustafa Dönmez Atmosfer neues Leben ein, indem er neue Talente für die Band gewann. 2006 trat das Trio beim renommierten Akbank Jazz Festival auf und spielte in zahlreichen Istanbuler Clubs wie dem Babylon, dem Jazz Cafe und der Balans Concert Hall. Außerhalb der Türkei begeisterte Mustafa Dönmez als Solokünstler in Wien und in Paris.

**Mustafa Dönmez gilt seit Jahren als der türkische Jimi Hendrix und Pat Metheny in einer Person, der es gekonnt schafft, all das mit der großen osmanischen Musiktradition zu verschmelzen.**

“That is why Dönmez dedicates the song called Mysterious Journey to Tanju Duru and invited everyone to his mysterious journey where music takes the place for words. As a sincere musician he says: “I wanted to reflect -without any exclusion- everyone’s joy and sorrow. For me Jimi Hendrix, Âşık Mahzuni, Neşet Ertaş,

Âşık Veysel, Jan Garbarek, Miles Davis are all the same and unique. Eventually, the ones telling about love are saying just a single thing."

**Sa. 12.03.2011**

## **Uwe Steinmetz' U-MUSIK & Arne Jansen**

Modern Jazz  
22.00 Uhr

Uwe Steinmetz (sax), Carsten Daerr (p), Andreas Edelmann (b), Danny Schröteler (dr),  
GAST: Arne Jansen - Gitarre

Seit über zehn Jahren arbeiten Carsten Daerr und Uwe Steinmetz in verschiedenen eigenen Musikprojekten im Bereich der neuen Musik und des zeitgenössischen Jazz im In- und Ausland zusammen. Neben der Zusammenarbeit im Duo (CD-Produktion INHERITANCE im Jahre 2010) mit Carsten Daerr war Steinmetz zudem Gastmusiker bei der zurückliegenden dritten CD des Carsten Daerr Trios „INSOMNIAC WONDERWORLD“ und in Live-Konzerten.

Die Erweiterung zum Quartett im Frühjahr 2009 mit Danny Schroeteler (der auch in Daerrs neuem Septett Projekt „VACATION“ mitspielt ) und Andreas Edelmann, mit dem Steinmetz seit 2004 zusammenarbeitet, erlaubt ein dichtes und freies interaktives Spiel mit vielen Brechungen, ohne melodische Ausdruckskraft und große emotionale Spannungsbögen zu verlieren. In den melodie-betonten Kompositionen von Steinmetz und Daerr destillieren sich Eindrücke und Erfahrungen von Konzerttourneen und der Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen, zuletzt im Juni 2009 im Nordosten Indiens. Ihre Premiere erlebt das Ensemble heute Abend mit dem Berliner Gitarristen Arne Jansen der durch seine eigenständige musikalische Sprache zwischen modernen Rock und Jazz eine neue orchestrale Dimension der Band ermöglicht und erweitert.

[www.u-musik.us](http://www.u-musik.us) // [www.arnejansen.com](http://www.arnejansen.com)

E-Mail: Uwe Steinmetz <[steinmetzmusik@aol.com](mailto:steinmetzmusik@aol.com)>

**So. 13.03.2011**

## **Marie S  ferian Quartett**

Modern Vocal Musik zwischen französischem Chanson, Jazz  
21.00 Uhr

Nikolai Th  richen (p), Tim Schäfer (b), Javier Reyes (dr), Marie S  ferian (voc, comp.),

Die aus Münster stammende Sängerin ist Tochter eines Chansons  ngers und einer Kammermusikerin. Dieses musikalische Umfeld war für sie genauso prägend wie die libanesischen Wurzeln ihrer französischen Vorfahren. Der orientalische Mikrokosmos der Pariser Großeltern inspirierte sie daher zu dem Titelst  ck ihrer CD „Liban“. Nach Beginn des Jazz-Studiums in Enschede/ Holland zog es die M  nsteranerin in die Hauptstadt Berlin. Hier lernte Marie S  ferian während des Studiums am Jazz-Institut Berlin (Udk/ Hanns Eisler) ihre Mitmusiker kennen. Der Pianist *Nikolai Th  richen* begegnete Marie zunächst als Dozent. Neben seiner Dozentur am Jazz-Institut ist er ein bekanntes Gesicht der Berliner Jazzszene: mit „Th  richens Tentett“ hat er bereits erfolgreich Alben veröffentlicht. Unter anderem komponiert und arrangiert er für den Hessischen Rundfunk. *Tim Schäfer* (Kontrabass) spielt in vielen regionalen und überregionalen Formationen als E- und Kontrabassist. Auch ihn zog es nach seinem anfänglichen Studium in Leipzig nach Berlin. Er spielt mit Jazzgr   en wie z.B. David Friedman, aber seine eigne Band „Metrobob“ ist ebenfalls viel gefragt. Zusammen mit *Javier Reyes* am Schlagzeug schaffen es beide, der Musik von Marie eine immer währende Frische zu verleihen. Javier Reyes kommt aus Bogota- Kolumbien. Er begann sein Studium in Kolumbien und kam für den Master nach Berlin, wo er schnell Anschluss in der hiesigen Jazzszene fand. Mit seinem melodiosen Spiel sowohl auf dem Schlagzeug als auch mit der Percussion ist er ein viel gefragter Musiker und war unter anderem Mitglied des Peter Weniger Quartetts. Das Quartett spielt hauptsächlich Kompositionen der Sängerin. Die Texte von Marie S  ferian sind größtenteils auf französisch oder auf Silben gesungen. Ihre Musik erzählt mitunter von kleinen Mädchen auf Schlössern, Großvaters Lebensweisheiten und einer morgendlichen Melancholie... Die drei Musiker unterstreichen die verschiedenen Bilder mit ihrem farbenreichen Spiel und ihren spielerischen Ideen. Auffällig ist, dass die Sängerin sich in die Band einfügt und somit jedes Bandmitglied gleichermaßen ein Glied der Kette, der Musik darstellt. Zusammen erzeugen alle Vier einen Mix, der irgendwo zwischen französischem Chanson, Jazz und manchmal, wenn auch versteckt mit einer Priese Orient gepaart ist.

Im September 2009 überzeugte das Quartett beim Berlin Jazz Award und erhielt den ersten Preis.

Im Mai 2010 erschien die erste Quartett CD mit dem Titel ‚Liban‘ bei Mons Records. Im September 2010 war das Quartett mit dem Goethe Institut im Libanon auf Tour.

[www.marie-seferian.de](http://www.marie-seferian.de)

*It is nice to hear music that is sweet and delicate and sensitive – John Ruocco*

**Mo. 14.03.2011**

**Marc Perrenoud Trio / CH**

Modern Jazz aus der Schweiz  
21.00 Uhr

Marco Perrenoud (p), Marco Müller (b), Cyril Regamey (dr),

Man konnte bereits das herausragende Talent von Marc Perrenoud im Solo oder im Duo feststellen. Im Trio jedoch wächst der 26-jährige Pianist aus Genf über sich selbst hinaus. Eine unglaubliche Fantasie in seinen Melodien, eine zerstörerische Kraft, eine greifbare lyrische Intensität, originelle, wundervolle Kompositionen: Die unheimlich mitreißende Musik des Marc Perrenoud Trio verkörpert und verbindet das Beste des heutigen Jazz aus der ganzen Welt.“

[www.marcperrenoud.com](http://www.marcperrenoud.com)

**Presse:**

*“One had already been able to measure the extent of the talent of Marc Perrenoud in solo or duet. In trio, 26 pianist of Geneva exceeds himself.*

*Amazing melody imagination, devastating power, lyric intensity of the touch, original compositions of any beauty: “diabolically enthralling, the music of the Marc Perrenoud Trio concentrates best qualities of the jazz of today, all styles included.” Luca Sabbatini, Journalist (Switzerland)*

**Di. 15.03.2011**

**Stefan Aeby Trio / CH**

Modern Piano Trio Jazz  
21.00 Uhr

Stefan Aeby (p), André Pousaz (b), Julian Sartorius (dr),

„Virtuoser Kammerjazz ohne Prahlerei, dafür mit wahren Schätzen an träumerischer und lyrischer Musik“. So beschreibt Eric Steiner von „la Liberté“ die Musik des Stefan Aeby Trios.

Mit Stefan Aeby am Piano, André Pousaz am Bass und Julian Sartorius am Schlagzeug erreicht das Trio eine neue klangliche Dimension, stark geprägt vom Zusammenspiel und einem eigenen Klang, einem „Bandsound“. Diesen Bandsound beschreibt das deutsche Magazin Jazz thing mit den Worten: „Kultivierte Klangästhetik mit ganz eigenem Gesicht- eines der vielversprechendsten Projekte, die die Schweiz zurzeit zu bieten hat.“

Das Repertoire des Trios besteht ausschliesslich aus Eigenkompositionen von Stefan Aeby. Eingängige, lyrische Melodien treffen auf sehr farbenreiche und vielfältige Harmonien. Diese sind sehr originell, überraschen den Zuhörer immer wieder und verbinden sich sehr gut sowohl mit den von aktueller Musik inspirierten Grooves als auch mit den rhythmisch offeneren Teilen. Die Kompositionen sind musikalische Reisen, persönliche und intime Stücke, welche den Zuhörer einfangen und berühren, ohne aber technische Aspekte in der Vordergrund zu stellen.

Das Trio interpretiert diese Musik immer wieder neu, dynamisch und voller lebendiger Energie, findet sich in freien als auch in harmonisch komplexeren Teilen zu einer Einheit zusammen. Die Musik des Trios ist sehr persönlich, lässt viel Platz, gibt jedem Musiker Freiheiten und bietet viel Raum für Improvisation. Zentrales Anliegen ist immer der Dialog, das Interplay.

Die Leipziger Zeitung schrieb dazu: „Lyrisch, ohne sentimental zu sein, groovend, ohne sich anzubiedern, souverän, doch ohne Routinestarre entwickelt es einen berückenden Bandsound.“

Das Trio erhielt im November 2008 die Möglichkeit, im Rahmen der ersten „Intro“ Konzertreihe des Migros-Kulturprozeents, eine Schweizer Tournee gemeinsam mit dem Quartet des österreichischen Gitarristen Wolfgang Muthspiel zu spielen. Die Kritiken zu diesen Konzerten waren durchgehend positiv, was die Band dazu bewog, im Anschluss an die Tour ins Studio zu gehen und die erste CD einzuspielen.

Diese CD mit dem Titel „Are you...?“ erschien im Januar 2010 für das Schweizer Label Unit Records.

„Das Aeby Trio - ein Beispiel für das Niveau der Schweizer Szene. Vor allem aber eine sehr persönliche Stimme im Konzert der ach so angesagten Pianotrios.“ (Stereo, sept. 2010)

**Mi. 16.03.2011**

**Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz  
21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 17.03.2011**

**SONA TALIAN / Armenien Solo Piano**

**KONZERT DES MONATS !**

CD Vorstellung "Raindrops"

Modern Klassik, Weltmusik, Jazz

21.00 Uhr

Moderation - Robert Weippert

Sona Talian Solo (Piano)

Europäische und Armenische Klassik.

J.S.Bach, Komitas und eigene Werke.

Sona Talian, geboren in Moskau, entstammt einer traditionellen armenischen Musikerdynastie und ist in Eriwan aufgewachsen. Das Thema von Tschaikowskys „Klavierkonzert Nr. 1 b-moll“ spielte sie bereits mit vier Jahren nach Gehör und mit beiden Händen nach. Mit sechs begann ihre musikalische Ausbildung, früh schrieb sie erste eigene kleine Klavierkompositionen. Die Mutter war Ballett-Tänzerin, Sona wuchs hinter den Kulissen auf, zuhause gab es Soirées. Überall war Musik. Aber nicht nur Bach und Mozart spielten eine Rolle in ihrer Jugend. Sie hörte auch die Beatles. Später begeisterte sie sich für Sänger mit Seele: Stevie Wonder, Al Jarreau, Bobby McFerrin. Und hörte dann die Jazz-Pianisten Keith Jarrett und Herbie Hancock. Ihre Neugier machte aber auch vor Pink Floyd und Deep Purple nicht halt. Auch diese Phänomene wollte sie ergründen und verstehen. „Für mich gab es immer nur gute oder schlechte Musik“, betont sie. Und das gilt noch heute. Aber besonders wichtig für ihre musikalische Sozialisation und ihr Selbstverständnis heute war ein altes, handgeschriebenes Büchlein vom Großvater. Der war nicht nur als Opernsänger erfolgreich, sondern hatte auch ein eigenes Theater und sammelte – einer Tradition verpflichtet, die bis zurück in die Zeit armenischer Troubadoure und wandernder Sänger reicht – alte Volkslieder. Auch die wurden Teil des reichen, musikalischen Vokabulars von Sona Talian, was die Kompositionen ihres Debütalbums

„Raindrops“ so besonders macht. „Hars em gnum“ (Ich werde zur Braut) ist eine für die Musikerin typische Interpretation eines Volksliedes. Ihr „Traditional“ ist eine Miniatur

über Themen aus der erwähnten Sammlung. Der „Valse Oubliées“ dagegen erinnert eher an Chopin, „When I Saw“ könnte aus dem „American Songbook“ stammen. Sona

Talians Piano Solo-Stil überzeugt aber nicht nur durch das gleichberechtigte **Miteinander von Klassik, Jazz und Folksongs, sondern auch durch seine Dynamik und immer wieder überraschenden Wendungen in Themen-, Tempi- und Farbenwechseln.**

Zwischen lyrischen und leidenschaftlichen Passagen changiert die Pianistin, harmonische Klarheit stellt sie melodischen Ausschmückungen gegenüber, fließende, wiegende Bewegungen wechseln mit akzentuierten Rhythmen, Naturbeschreibungen wie „Kanche“ (Der Ruf) mit springenden Quellen und rauschenden Bächen stehen im Kontrast zu Filmmusik zu einer imaginären, noch nicht gelebten Liebesgeschichte („Eternal“). 1990 reiste Sona Talian mit der großen Schwester nach Deutschland. Sie spricht heute von einer schicksalhaften Fügung. „Eine Kraft hat mich geführt.“ Beim Besuch einer Freundin in Detmold überredete man sie dazu, kurz vor Anmeldeschluss auch ein Formular für die Aufnahmeprüfung an der dortigen Musikhochschule auszufüllen. Sie wurde angenommen, begann ihr Studium, das sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main fortsetzte und als Pianistin mit Auszeichnung abschloss. Frankfurt ist seitdem ihre geliebte Wahlheimat. Von hier aus bereist sie Deutschland und die Nachbarländer mit klassischem Repertoire und natürlich dem „Raindrops“-Programm mit eigenen Kompositionen kombiniert mit Werken armenischer Komponisten. Wer Sona Talians Musik als Crossover begreifen möchte, dem sei versichert, dass es sich bei ihr nicht um die vorher ausgedachte und künstlich herbeigeführte Verschmelzung verschiedener Geres und Gattungen geht, sondern um gelebte Geschichte, ihre eigene wie die ihres Volkes. Denn Armenien, das Land am Kaukasus, befindet sich auf der Grenzlinie zweier Kulturen und was die Musik betrifft, so lebt diese von den Besonderheiten westlicher wie östlicher Traditionen.

**Orient und Okzident, hier erleben wir sie als ein homogenes  
Miteinander, so wie in der Musik von Sona Talian, in der die  
Komponistin und Pianistin in mehrfacher Hinsicht Grenzen überwindet.**

Darüber hinaus sind ihre „Raindrops“ (kein Tropfen ist wie der andere, zusammen ergeben sie aber ein Ganzes) eine Hommage an das unendliche Leben, das Individuum und das Eins-Werden mit der Welt. „Vom Tropfen zum Meer, vom Meer zum Tropfen – ewig ist dieser Kreislauf. Und wie auch der Tropfen ist unser Leben nicht ewig. Und wie auch das Meer ist unser Leben unendlich...“

**SOUNDS FROM GLOBALISTAN**

Die Pianistin und Komponistin Sona Talian stellt bei uns ihre neu erschienene CD mit dem meditativen Titel „Raindrops“ - eine Hommage an das unendliche Leben – vor. Im Konzertprogramm erklingen unter anderem Werke von J.S. Bach, Komitas, S. Talian.

Sona Talian "Raindrops", erhältlich bei [www.hay-media.de](http://www.hay-media.de) / [www.sonatalian.com](http://www.sonatalian.com)

**Fr. 18.03.2011**

**„Jazz-Ladies in Da House“**

Moderation - Robert Weippert

**Ruth Hohmann, Uschi Brüning und Jacqueline Boulanger**

plus Band

Vocal Jazz

22.00 Uhr

Ladies Trio: **Ruth Hohmann, Uschi Brüning und Jacqueline Boulanger** ( 3 x Vocal)

Plus Band: Ernst Ludwig Petrowsky (sax, fl), Tino Derado (p), Jan Roder (b), Heinrich Köbberling (dr)

Die drei Damen könnten wohl unterschiedlicher in Typus und musikalischem Auftreten nicht sein und finden doch, und vielleicht eben darum, einen herrlichen Umgang miteinander.

**Ruth Hohmann** feiert in diesem Jahr ihr 50 jähriges Bühnenjubiläum – „ Goldene Jazzhochzeit“ . Die kleine Dame mit großem Ton galt in der DDR als die „First Lady of Jazz“ und hatte großen Anteil an der Verbreitung dessen im Osten Deutschlands.

**Uschi Brüning** darf man getrost als führende Vokalistin des „Ostens“ während der letzten Jahrzehnte bezeichnen, die über ein unglaubliches Stimmspektrum verfügt.

„**Jacqueline Boulangers** schmachtvoller Gesang „...schiebt es einem angenehmst unter: Musik, wenn sie es will, ist Sex, Leidenschaft, Sendungsbewusstsein und echter Spaß.“ (Kulturspiegel)

Dem Konzept des Show-Konzerts „Jazz-Ladies in da House“ liegt die Idee zugrunde, in großen Häusern, Discotheken, Theatern etc. mit Bigband aufzutreten, im Programm neben Swingklassikern mit eigenen Texten auch schon mal einen funky Song.

In der 2009 entstandenen Combobesetzung finden sich ausgesuchte Musiker wie Ausnahmesaxophonist Ernst-Ludwig Petrowsky (National-preisträger und Träger des Albert – Mangesdorff - Jazz-Preises), Tino Derado, einer Top-Pianisten Deutschlands, (spielte mit Gary Burton, Peter Erskine, Dave Liebman, Jimmy Cliff und war musical director von Gloria Gayner), Jan Roder, einer der beliebtesten Bassisten der Berliner Szene (spielte mit Alexander von Schlippenbach, Ulrich Gumpert, Aki Takase, Gunter Hampel, Rudy Mahall und Axel Dörner) und die Creme unter den Schlagzeugern Heinrich Köbberling. Das Repertoire umfasst Titel aus drei Generationen Jazz, denen die Mädels sich je zugehörig fühlen und Klänge von sanft bis kreischend, im wahrsten Sinne des Wortes. Es wird einige der schönsten und verrücktesten Klassiker und ein Feuerwerk aus Kraft und Humor, Eleganz und Professionalität geben!

**Sa. 19.03.2011**

**Marcus Klossek Imagination Quartett**

Modern Jazz

22.00 Uhr

Marcus Klossek (g, comp.), Finn Wiesner (sax), Roland Fidezius (b), Phillip Bernhardt (dr)

Marcus Klossek Imagination, das sind *Marcus Klossek* an elektischer und akustischer Gitarre, *Finn Wiesner* am Tenor Sax, *Roland Fidezius* am Bass und *Phillip Bernhardt* an den Drums. Spätestens seit der Veröffentlichung ihrer neuesten CD ``AS WE ARE`` (Jardis Records) ist deutlich, dass sich hier eine Band mit ungeheurem Potential entwickelt hat. Dank der vielschichtigen Eigenkompositionen von Marcus Klossek und der Virtuosität der vier Musiker entsteht eine völlig abwechslungsreiche, moderne Musik, die trotzdem tief in der Tradition des Jazz verwurzelt ist. Vom Drive eines ``Trainer`` über die Stille von ``As We Are`` zum swingenden ``First Bird``, der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Carina Prange/Jazzdimensions: ``Hier ist unglaublich viel Freude und Phantasie mit im Spiel – dies ist Jazz in verschiedensten Facetten!``

Ein spannender Abend für offene Ohren!

[www.marcusklossek.de](http://www.marcusklossek.de)

E-Mail: [info@marcusklossek.de](mailto:info@marcusklossek.de) / fon: 030-4428562 / mobil: 0175-6470502

**So. 20.03.2011**



## Walter Rothschild And The Minyan Boy

Jazz und jüdische Texte  
21.00 Uhr

M. Harig (Trompete), M. Doehlemann (Piano), C. Schantz (Baß), M. Fonfara (Drums),

Walter Rothschild And The Minyan Boys Rabbiner Walter Rothschild ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern ein ebenso begnadeter und immer wieder überraschender Geschichten-Erzähler - voller Witz, Charme und Biss. Mit exzentrischen Geschichten, die das Leben eines Rabbiners in Deutschland schreibt, hat sich Rothschild mit dem Komponisten und Jazz-Musiker Max Doehlemann zusammengetan. Gemeinsam bringen sie ein witziges, nachdenkliches, poetisches und in jedem Fall kurzweiliges Programm auf die Bühne. Rothschild singt und liest eigene Texte, musikalisch untermalt von vier ausdrucksstarken Jazzmusikern aus Doehlemanns Band. Ein mitreißendes und geistvolles Projekt jüdischer Kultur in Deutschland. Als überraschender Geschichten-Erzähler ist Walter Rothschilds mit dem Erzählband "Auf das Leben" (Goldmann 2008) einem größerem Publikum bekannt geworden. Nicht nur von jüdischen Lebenslagen handeln Rothschild's Texte, er adaptiert z.B.auch eine ganze Serie von Fabeln ("Aesop's Foibles"). Skurrile Fantasiegestalten, aber auch ganz reale Zeitgenossen irrlichtern durch Rothschilds Texte. Slapstick und Freude am Klamauk wechselt sich ab mit philosophischem Tiefgang. Dazwischen improvisiert die Max Doehlemann Jazz Band mitreißend über jüdische und andere Themen... In englischer Sprache mit Übersetzung.

[www.max-doeleman.de](http://www.max-doeleman.de)

**Mo. 21.03.2011**

### Johannes Bauer "AUS" Trio

Modern Jazz  
21.00 Uhr

**a u s**

Clayton Thomas (b), Tony Buck (dr, perc), Johannes Bauer (tb),

Johannes Bauer - geboren 1954 in Halle/Saale, Musikstudium (Posaune) in Berlin/DDR  
seit 1979 freischaffender Improvisationsmusiker, lebt in Berlin, Leiter verschiedener Workshop-Ensemble  
Mitbegründer der Gruppen Doppelmoppel, Slawterhaus, The Tradition Trio, FOURinONE, FUTCH u.a.  
langjährige Zusammenarbeit mit Manfred Schulze, Peter Brötzmann, Tony Oxley, Fred Van Hove, Barry Guy  
u.a./ umfangreiche Discography

**Clayton Thomas** - geboren 1976 in Tasmanien, begann 24jährig als Autodidakt in Sydney, von Anfang an auf Improvisierte Musik fixiert, nahm er später Unterricht bei Wilber Morris, Henry Grimes und Peter Kowald. Durch den Einsatz erweiterter Spieltechniken und seiner großen physischen Präsenz erreicht seine Musik unerwartete Dimensionen. Er spielt mit Musikern aller Generationen z.B. Alex v. Schlippenbach, Sonny Simmons, Marilyn Crispell, Jon Rose, Jim Denley, Newton Armstrong, Sabir, Daniel Carter, Mike Pride, Mary Halvorson, Makigami Koichi u.a. In Australien wurde er schnell zu einer der zentralen Persönlichkeiten der Improvisierten Musik. Er ist Mitbegründer des NOWnow Festivals und der Konzertreihe "if you like improvised music, we like you". Clayton Thomas leitete das 30köpfige "The Splinter Orchestra". Seit Mai 2007 lebt er in Berlin.

**Tony Buck** - geboren 1962 in Sydney, zählt zu den vielseitigsten Schlagzeugern der Improvisierten Musik, er studiert am New South Wels Conservatorium of Music, und war von Anfang an in die Australische Jazzszene involviert. Später ging er nach Japan, gründete mit Otomo Yoshihide und Kato Hideki die Hardcore-Impro-Band PERIL. Mitte der 90er kam er nach Europa, hier brachte er sich in die unterschiedlichsten Projekte improvisierter Musik ein. Er spielt mit THE NECKS, Jon Rose, John Zorn, The Machine for Making Sense, The Ex, The Little Red Spiders, Peter Brötzmann, Shellsy Hirsch u.a. Tony Buck lebt in Berlin und Sydney.

[www.johannes-bauer.net](http://www.johannes-bauer.net)

**Di. 22.03.2011**

### Riddle String Trio (Italy) & Contemporary Guitar Ensemble (Mexico)

Gitarren Jazz  
21.00 Uhr

**Riddle String Trio (Italy) & Contemporary Guitar Ensemble (Mexico)**

A unique ensemble of 7 acoustic guitars, with a common background from Robert Fripp's "League of Crafty Guitarist", together on stage for a powerful and striking live act.

The repertoire includes original compositions, western film covers, classical re-workings, together with a specific kind of collective improvisation known as Circulations. Making use of a wide range of instrumental

styles fusing European classical music, rock, blues, jazz and world music, the band emphasizes technical virtuosity and humour managing to keep and express the lively root of their cultural identities: Italy and Mexico. In this European tour the band will present its first EP recorded live during the 2010 tour in Italy. The performing septet is a band founded in 2008. Leonardo and Jacopo first met in Italy at one of *Robert Fripp's Guitar Craft* courses in 2002. After completing several of these intensive courses, the two toured worldwide with Fripp's *League of Crafty Guitarists*.

Since then they continued working separately in Italy and Mexico, where they founded the two ensembles: Riddle String Trio and Contemporary Guitar Ensemble. Almost all the members of the two bands also have a Guitar Craft background.

The Contemporary Guitar Ensemble was born out of the work of the Guitar Circle of Mexico, it's members have a Guitar Craft background.

Director: Leonardo Requejo

The aim of the CGE is to explore and research different areas and potentialities of a location based performance team. This research is applied to the form and content of the performance: repertoire, circulations, performing on stage as well as surrounding the audience seeking to include space as a dimension of musical development and actively engaging good will in the process of performance.

[www.cge.mx](http://www.cge.mx) / [www.tideofsound.net](http://www.tideofsound.net)

**Mi. 23.03.2011**

### **Robin's Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic'

**Do. 24.03.2011**

### **JAZZATOR / Russland**

Modern Jazz aus Moskau

21.00 Uhr

Marina Sobyana (voc, p, comp.), Sergey Balashov (dr, udu-dr, pans, cups), feat: Gäste...

<http://jazzator.com/>

**Fr. 25.03.2011**

### **Yelena K & Nico Meinhold Band**

Vocal Jazz

22.00 Uhr

Yelena K (voc, elect.) Serbien, Zeger Vandenbussche (ss, as, acl) Belgien, Nico Meinhold (p) D-Land, Michael Griener (dr) D-Land,

Die Künstler verereiten in ihre vitale Musik Textauszüge aus dem Roman "Briefing for a Descent into Hell" von der südafrikanisch/englischen Schriftstellerin Doris Lessing, die vor 3 Jahren den Nobelpreis gewonnen hat.

[www.nikomeinhold.de](http://www.nikomeinhold.de) / [www.myspace.com/nikomeinhold](http://www.myspace.com/nikomeinhold)

**Sa. 26.03.2011**

### **Jürgen Hahn - Finn Wiesner Quintett / CD Release**

Blues, Soul, Jazz

22.00 Uhr

Jürgen Hahn (tp), Finn Wiesner (sax), Dan-Robin Matthies (p), Lars Gühlcke (b), Kay Lübcke (dr)

Im Jahr 2004 spielte das Hahn-Wiesner Quintett seinen ersten Auftritt. Damals entstand der Wunsch mit dieser Besetzung ins Studio zu gehen, der sich schließlich 2010 erfüllte und in der CD "Projekt Style" resultierte. Mit den Aufnahmen des Albums knüpft das Quintett an die Hardbopaufnahmen der 50er, 60er Jahre an und fügt diesem Sound eigene Facetten hinzu. Bis auf eine Ausnahme besteht es aus Eigenkompositionen, die in ausgefeilten Arrangements mit Hingabe und Coolness vorgetragen werden. Alle Musiker der Band sind in der deutschen Jazzszene etabliert und spielten mit vielen internationalen Größen. Jürgen Hahn erfüllt einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Dresden, wo Finn Wiesner seit Oktober 2010 Professor für Jazz Saxophon ist.

**So. 27.03.2011**

## **Philipp Rüttgers Quartet**

Modern Jazz aus Berlin

21.00 Uhr

Stefan Karl Schmid (sax), Philipp Rüttgers (p, comp.), Jakob Kühnemann (b), Etienne Nillesen (dr)

“The Traveler” steht für den Weg den Pianist Philipp Rüttgers begangen hat um dieses Quartett mit seiner Musik entstehen zu lassen. Umgeben von einer Reizüberfluteten Welt die jeden umbarmherzig mit Eindrücken bombardiert, Vermischung von Musiktraditionen aus verschiedensten Kulturen und Epochen, und schließlich die Suche nach den geeigneten Musikern die Philipp’s Kompositionen beflügeln, hält die Debüt CD “The Traveler” den aktuellen Prozess dieses Modernen Jazz Quartetts fest.

Freie Sounds, vertrackte Grooves und unregelmässige Taktarten, gepaart mit einem großem Bewusstsein der Jazztradition geben dieser Band eine Basis um die Musik zusammen zu etwas neuem unbekanntem entstehen zu lassen. Es wird kein Risiko gescheut um auf einem höherem Level Musik zu machen, nicht immer wissend wo die Reise hingeht.

Auf den bis jetzt gegeben Konzerten in Deutschland und den Niederlanden gibt es folgende **Rezensionen:**

*“Jung, schon, aber schon jetzt mit einem eigenem Sound der sich hören lassen kann”*

*“Und nun wurde es jedem deutlich, hier steht eine Gruppe mit einem komplett eigenem Approach”*

Joop Mutsaers – Programmieur Stichting Jazz in Arnhem

*Die Band präsentierte ihr Programm "A Week in 13 Parts", zelebrierte es geradezu, erzeugte mit allen Mitteln, die der Jazz zu bieten hat - von Swing und Balladen bis total frei -, die unterschiedlichen Stimmungen und setzte diese zu einer akustischen Traumwoche ohne "Hänger" zusammen.*

Boda, Jazzclub Schloss Miltach

**Philipp Rüttgers** - Bandleiter, Piano und Komposition

In 2006 bekam er seinen Bachelor of Music, studierte 2 Jahre bei Simon Nabatov und Jasper van't Hof um abschliessend seinen Master of Music am ARTEz Conservatorium in Arnheim zu erhalten.

Zu dem Zeitpunkt war Philipp bereits Preisträger beim Internationalen Solo Piano Wettbewerb in Vilnius “Jazzimprovizacija” 2008 und der “International Competition for Soloist and Ensemble” in Kerkrade. 2010 ist er für die Generations Masterclass in Frauenfeld (CH) ausgewählt. Er begleitete mit der Niederländischen Dual City BigBand verschiedene Internationale Stars wie: Bert Joris, Tom Beek, Mark Gross, Tony Lakatos, Ilja Rijngoud und Ruud Ouwehand. Seit 2009 nahm Philipp als Sideman mit dem Florian Fleischer Quintett und dem Katharina Maschmeyer Quartett diverse CD’s auf (Recension in der Jazzthing) und steht nun selber als Bandleader vor seiner ersten CD “The Traveler”. In den letzten beiden Jahren ist Philipp für das ARTEz Conservatorium Arnheim als Nebenfach Klavier Dozent angestellt und organisiert Workshops (z.b. mit Dave Douglas oder Joe Lovano) für die Masterstudenten.

**Stefan Karl Schmid** - Tenor & Sopran saxophon, Bassklarinette

Sein Musikpädagogik-Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg im Fach Jazz-Saxophon schloss er mit Auszeichnung sowie dem Musikpädagogischen Preis für das beste Diplom 2007 ab. 2008 folgte der Diplomabschluss mit Auszeichnung im künstlerischen Hauptfach Jazz-Saxophon, an den sich derzeit ein Master-Studiengang Jazz-Komposition an der HfM Köln anschließt. Er war Mitglied im Landes-Jugend-Jazzorchester von Rheinland-Pfalz und dem Bundes-Jazzorchesters und arbeitete unter anderem mit der WDR Big Band, Maceo Parker, John Hollenbeck, Ack Van Rooyen, und Till Brönner.

Stefan Schmid ist 1. Preisträger des Bruno-Rother Gedächtnisstipendium 2008 sowie der ‘International Competition for Soloists and Ensemble, Kerkrade’. 2010 erhielt er ein Fulbright Stipendium für ein Studium an der ‘Manhattan School of Music’ in New York.

**Jakob Kühnemann** - Kontrabass

Jakob Kühnemann ist ein Kontrabassist aus Köln der zur Zeit in Paris Lebt. Er versucht in seinem Spiel immer den großartigen akustischen Sound und die Time der frühen Jazz Bassisten mit moderner Spielweise zu verbinden. Seine musikalischen Aktivitäten führten ihn bereits durch ganz Europa und nach Südost-Asien. Seine Offenheit für jede Art vom Musik gaben ihm einen größeren Zugang zu den Ausdrucksmöglichkeiten des Instrumentes. Er spielte neben Jazzkonzerten auch Tangokonzerte in Deutschland und Improvisierte Konzerte zu Stummfilmen in Frankreich und im Libanon auf Einladung des Goethe Institutes. Er war Mitglied beim Bundesjugend Jazzorchester o.l.v. Peter Herbolzheimer und ist ein gefragter Bassist der Kölner Jazzszene. Er wirkt bei verschiedenen Bands wie z.b. der Hanna Köpf Band mit.

**Etienne Nillesen** - Drums

spezialisierte sich bereits zu Beginn seines Studiums am Konservatorium auf Improvisierte Musik und Jazz. In den vergangenen Jahren hat er diverse Preise empfangen und spielt regelmässig im In -und Ausland mit Musikern wie Simin Tander (SIMIN, Duo SIMSA), Tineke Postma, Anne Chris, David Golek, Eric Vloeimans, Dirk Balthaus, Pablo Held, Jeroen van Vliet, Sebastian Gramms, Florian Weber und Laia Genc....

Das Aufsuchen von Grenzen und das Bewahren von Freiheit in der Musik sind essentielle Richtlinien für den niederländischen Schlagzeuger. Seine ausdrucksstarke, unkonventionelle Spielweise und seine perfekte Spieltechnik kombiniert er mit außergewöhnlicher feiner Subtilität und einem grossem Spektrum an Dynamik.

[www.myspace.com/philipruettgers](http://www.myspace.com/philipruettgers) / [www.philipruettgers.com](http://www.philipruettgers.com)

**Mo. 28.03.2011**

## **Judith Goldbach Quartett**

Modern Jazz

21.00 Uhr

Tim Hurley ( sax, bcl), Claus Kiesselbach (vib, marimb, glockensp.), Judith Goldbach (b) Christian Huber (dr)

Das Judith Goldbach Quartett wurde 2009 gegründet. Inspiriert durch die Musik des ungarischen Komponisten Belá Bartók erschafft die Band um die Jazz-Bassistin Judith Goldbach ihre eigene musikalische Klangwelt. Die faszinierende Schlichtheit und bisweilen raue Direktheit der ungarischen Volksmusik, deren Emotionalität schon Bartók berührte, wird von den Eigenkompositionen und Arrangements Goldbachs aufgenommen und perfekt in Szene gesetzt. Energiegeladene Improvisationen des ganzen Quartetts stehen Duo-Stücken von minimalistischer Zerbrechlichkeit gegenüber. Dabei trifft Bartóks expressionistische Klangfarbe auf durchdachten Modern Jazz. Die Band bestehend aus Tim Hurley (Saxophon/Bassklarinette), Claus Kiesselbach (Vibraphon/Marimba/Glockenspiel), Judith Goldbach (Kontrabass) und Christian Huber (Schlagzeug) versteht es durch gut aufeinander eingespielte und kreative Interaktion, ihre emotionalen Klangexperimente zu zelebrieren.

### **Presse: Bartók zum Swingen gebracht**

*Dass sich der Jazz aus allen möglichen musikalischen Wurzeln nährt, beweist die Masterclass-Studentin von Kontrabass-Professor Thomas Stabenow . Mit einem Vortrag aus Eigenkompositionen und etlichen Stücken Béla Bartóks ist ihr Vortrag deutlich konzertanter als der ihres Vorgängers. Ihre Präsentation ist ernsthafter und konzentrierter. Mit Vibrafon, Marimba, Drums und vor allem dem routiniert blasenden Tim Hurley an Altsaxofon und Bassklarinette zeigt Judith Goldbach jene Jazzrichtung auf, die eher der Klassik und weniger der Popmusik entwachsen ist. Dabei beweist sie, dass man Bartók auch problemlos zum Swingen bringen kann(...) Mannheimer Morgen (13.02.10)*

[www.judith-goldbach.de](http://www.judith-goldbach.de)

**Di. 29.03.2011**

## **Meister Eder feat. DJ Illvibe**

Experimental Indie Jazz

21.00 Uhr

Johannes Moritz (sax, cl, harmonika), Felix Franzke (g, loops, effekte), Hendrik Krause (b), Friedemann Pruß (dr, perc), feat: **DJ Illvibe – turntables**

Meister Eder ist jung.

Und motiviert.

Seine Erscheinung ist offen und dynamisch.

Er erreicht im Durchschnitt eine auffallende Höhe von 1,90m und ist weder durchtrainiert, noch dick.

Aufgrund seiner teils urbanen, teils ruralen Sozialisation hat er ein heiteres, lyrisches Wesen, kennt aber auch die traurigen Seiten des Lebens und neigt zu lauten emotionalen Ausbrüchen, jedoch immer mit dem Ziel sich einzigartig und spannend zu artikulieren.

Durch seinen reichen Erfahrungsschatz gelingt es ihm, mit seinen Geschichten bei seinen Zuhörer große Sympathien und farbige Assoziationen zu wecken.

Meister Eder konsumiert vorwiegend experimentelle Rockmusik und modernen Jazz. Man kann ihn aber auch beim Hören von frei improvisierter Musik beobachten.

All diese Einflüsse finden in seinem Schaffen einen homogenen Zusammenklang.

Er beschäftigt sich deswegen gerne mit modernen Sounds und scheut auch elektronische Effekte nicht, um seine individuellen Klangflächen zu kreieren, die sich wiederum mit seinem guten Gespür für Melodien ergänzen und paaren.

Meister Eder muss man definitiv im Auge behalten!

**DJ Illvibe** (\* 1980 als Vincent Graf von Schlippenbach) ist sowohl DJ der Dancehallband Seeed (bis 2005) als auch der Berliner Hip-Hop-Gruppe Moabeat. Er ist der Sohn des Jazzpianisten Alexander von Schlippenbach. Zusammen mit diesem und dessen Lebensgefährtin Aki Takase veröffentlichte er 2005 das Album Lok. 03. Bereits mit 15 Jahren begann er in Hip-Hop-Clubs aufzulegen. Sein Abitur absolvierte er

1999 an der Erich-Hoepner-Oberschule in Berlin. In diesem Jahr wurde er auch Mitglied der Band Lychee Lassi. Des Weiteren war er Live-DJ bei Auftritten einiger Bands (z. B. bei Das Department und bei nuBox, mit denen er 2005 auf dem Jazzfestival in Frankfurt am Main auftrat). Heute arbeitet er an vielen Musikprojekten in Berlin aktiv mit und ist DJ in Berliner Clubs.

**Mi. 30.03.2011**

### **Robin´s Nest Jam Session**

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

**Do. 31.03.2011**

### **Mischa Schumann Trio**

Modern Jazz

21.00 Uhr

Mischa Schumann (p), Paul Imm (b), Heinz Lichius (dr)

Zusammen mit seinen, auch bei uns im Jazz-Club b-flat bestens bekannten Triopartnern bewegt sich der Hamburger Pianist und Komponist Mischa Schumann souverän durch rhythmisch vertracktes und harmonisch anspruchsvolles Terrain, wobei das bestens eingespielte Trio immer wieder flächige Passagen der Ruhe erreicht, in denen tatsächlich Klang und Inspiration Regie führen. Auf der Suche nach seinem Sound, bewusst im Kontrast und gleichermaßen komponiert wie improvisiert, hat Schumann einen spannenden musikalischen Weg gefunden. Die Einflüsse dazu kommen aus unterschiedlichen Musiktraditionen – ganz entscheidend aus den europäischen und afrikanischen. Und ohne Jazz wäre sie auch nicht vorstellbar. Das Resultat ist gewissermaßen ein nonkonformistischer Personalstil. Mit Paul Imm und Heinz Lichius im Bunde kann man sich auf eine mitreißende Improvisation mitreißende Improvisationen und echte Spielfreude auf hohem Niveau freuen. Paul Imm am Bass, geboren in Lancaster, USA, lebt seit mehr als zwölf Jahren seit vielen Jahren in Deutschland. Er spielte mit u.a. mit Dizzy Gillespie, Jim Pepper, James Moody, Eddie Harris und Tom Harrell. Heinz Lichius ist ohne Zweifel einer der besten Schlagzeuger Europas. Dass es mit ihm wie von selbst - und wie im Fluge - geht, haben bislang viele namhafte Jazz- und Pop-Künstler zu schätzen gewusst: Maria Schneider, Bob Mintzer, Michel Petrucciani, Benny Bailey, Jonas Schoen oder die NDR Bigband. <http://www.myspace.com/mischaschumann>

**Für die Richtigkeit der Informationen sind die Künstlerinnen  
verantwortlich.**

Redaktion: Jörg Zieprig / Tel. 0171/ 3851137 / e-mail: joergzieprig@gmx.de  
Änderungen im Programm möglich! Bitte Tagespresse beachten. **05.02.2011** zi.

**Danke - Jörg Zieprig**

**B-Flat Berlin**

www.b-flat-berlin.de

Rosenthaler Straße 13

10119 Berlin / Europe

+ 49/ 30/ 2833-123

U-Bahn: Rosenthaler Platz

